

P



Vorbei an einer Felshöhle führt ein steiler Pfad zur Ruine des ehemaligen **Schlusses von Rauschenberg** [Titelbild]. Das Schloss wurde 1100 ursprünglich als Burg erbaut und war zunächst im Besitz Fuldas sowie Lehen der Grafen von Ziegenhain. Am Fuße der damaligen Burg entstand eine Siedlung, die nach einem verheerenden Brand 1266 an anderer Stelle neu aufgebaut wurde und als **Stadt Rauschenberg** [4] noch im gleichen Jahr Stadtrechte erhielt. Ein herausragendes Bauwerk der mittelalterlichen Stadtentwicklung ist das prächtige, auf 1557 datierte Rathaus.

Bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts wurde die Burg zum Jagdschloss ausgebaut und dieses erschien selbst dem renommierten Verleger Matthäus Merian (1593 - 1650) so attraktiv, dass er es als Zeichnung in einen seiner Reiseberichte aufnahm. Noch im Jahr der Veröffentlichung dieses Reiseberichts (1646) wurde das Schloss im 30-jährigen Krieg dem Erdboden gleichgemacht.

Der 30-jährige Krieg war auch für die Stadt eine Katastrophe: Zahlreiche Gebäude wurden zerstört, die Stadt wurde geplündert, viele Bewohner getötet. Einige Sehenswürdigkeiten aber wie das Rathaus und die Kirche haben die bewegte Geschichte überstanden und können heute entlang eines beschilderten Stadtrundgangs besichtigt werden. Während der Jahrzehnte dauernden Erholung von den Kriegswirren fanden 1687 hugenottische Glaubensflüchtlinge in Rauschenberg eine neue Heimat.

Zwischen Schlossruine und Waldspielplatz gelegen, trifft der Weg nun auf den **Rauschenberger Märchenwald** [6], der von dem Verkehrs- und Verschönerungsverein liebevoll gepflegt wird und zwischen Frühjahr und Herbst mit kleinen Häuschen, Zwergen- und Tierfiguren nicht nur die Fantasie der kleinen Wanderer beflügelt.

Hier an der Fuchstreppe befand sich bis zu dem besagten Stadtbrand von 1266 der Ort Rauschenberg. Heute sind mit geübtem Auge noch Bodenverformungen zu erkennen.

Am Waldrand entlang führt die Tour zu dem Aussichtspunkt Roteküppel und wieder macht der Panoramaweg seinem Namen Ehre: Es eröffnet sich ein wunderschöner Blick bis hin zum Wohratal. Dort angelangt, befindet man sich an der ausgedienten Streckenführung der ehemaligen Wohratalbahn, die nunmehr seit 1982 stillgelegt ist. Die Gleise wurden abgebaut und an der ehemaligen Trasse entlang erreicht der Weg abschließend wieder das Wanderportal an der Schmaleicher Mühle.

Tipps

Einkehr und Übernachtung

Hotel-Cafe-Lindenhof oHG

Bahnhofstraße 63, 35282 Rauschenberg
Tel.: +49 (0) 6425 921800
www.hotel-lindenhof.eu

Damm's Hof – Eis-Café auf dem Bauernhof

Auf den Röhren 12, 35282 Rauschenberg
Tel.: +49 (0) 6425 1236
www.damms-hof.de

Pension Zur Waldeshöhe

Lindenplatz 11, 35274 Kirchhain-Burgholz
Tel.: +49 (0) 6425 2999
www.zur-waldeshoehe.de

Besonderheit

Märchenwald

Von Frühling bis Herbstanfang oberhalb des Waldspielplatzes am Wanderweg am Schlossberg

Impressum

Herausgeber: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)

Text: MSLT

Konzept & Design: ArtFactory, www.ArtFactory.de

Karte: Dr. Lutz Münzer

Fotos: Henrik Isenberg, Gemeinde Rauschenberg

Weitere Informationen auf www.wandermaerchen.eu

08/2019, 1. Auflage



Panoramaweg



Panoramaweg

Premiumwanderweg
im Wandermärchen
Burgwald-Edenbergländ

Panoramaweg



P

DIESE TOUR macht ihrem Namen alle Ehre: Auf Höhenrücken an idyllischen Waldrändern entlanglaufend, umrundet sie die Märchenstadt Rauschenberg und bietet fantastische Ausblicke über das Wohratal und bis hin zum nördlich gelegenen Kellerwald. Historische Mühlen entlang der Wohra, kulturell bedeutsame Plätze auf den Höhenzügen und sagenumwobene Orte rund um die Märchenstadt bieten lebendige Kulturgeschichte.

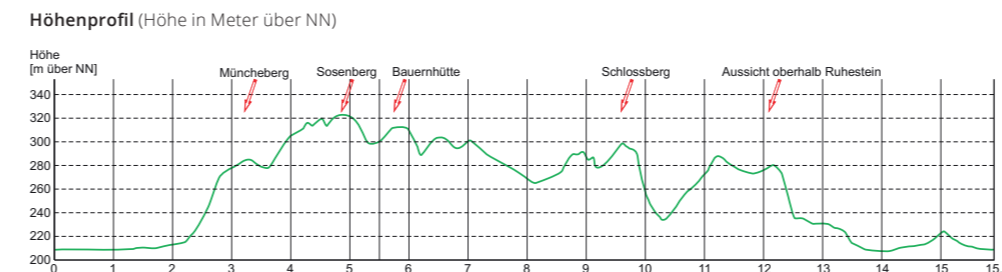
An der **Schmaleicher Mühle [1]** startet die Wandertour, die zunächst nordwärts durch das offene Wohratal verläuft. Die Wohra entspringt im Kellerwald,



passiert den westlichen Burgwald, durchfließt die nach ihr benannte Gemeinde Wohratal und die hier umwanderte Stadt Rauschenberg, bis sie bei der Stadt Kirchhain in die Ohm mündet. Bevor der Weg von der Flußaue abzweigt, fällt der Blick unweigerlich auf die Zufahrt zur **Fiddemühle [2]** – eine wunderschöne Lindenallee, die zu Recht als Naturdenkmal geschützt wird.

Stetig bergauf geht es auf den Müncheberg mit der ersten Aussicht auf die Stadt Rauschenberg mit ihrem prächtigen Fachwerk-Rathaus und die weiter östlich gelegene Burgholzer Wand. Auf dem folgenden Sosenberg gelangt man bei 326 m Höhe zur Erinnerungsstätte „**Heilige Eiche**“ [3]. 1863 und 1913 wurden hier zur Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig zwei Eichen gepflanzt, die heute diesen Höhenzug prägen und zu einem ganz besonderen Fotomotiv machen. Auch der Blick von hier oben bietet mit dem nördlich gelegenen Kellerwald und dem weitläufigen Wohratal ein attraktives Panorama.

Hoch über den Feldern umrundet die Tour Rauschenberg nun im Westen und führt am Elbesberg hinein in schattenpendenden Laubwald. Hier lohnt sich ein kleiner Abstecher zu dem rund 300 m vom Weg entfernt liegenden „Rabenstein“. Dieser sechseckige, mit kleinen Schälchen und Runen versehene Buntsandsteinfelsen soll dem Volksglauben nach als Opferstein für eine germanische Kultstätte gedient haben.



Zeichenerklärung

- Panoramaweg
- andere Extratour
- Verbindungsweg
- W Wanderportal/ Ausgangspunkt
- I Informationspult
- S Sitzgruppe
- A Aussichtspunkt
- wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fußweg
- ehemaliger Bahndamm
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Bach
- G Grillplatz
- H Schutzhütte
- M Museum
- F Freibad
- M Minigolf
- G Buschwerk, Heide
- B Baum, Baumgruppe
- 267 Höhenpunkt
- Höhenlinie mit Höhenangabe

Anreise mit ÖPNV

von Kirchhain Bhf mit Buslinie 70 bis Rauschenberg, Bahnhofstraße, kurzer Fußweg zum Wanderportal hinter der Wohrabrücke www.rmv.de/auskunft

Anreise mit Pkw

Parkplatz beim Einkaufsmarkt, Bahnhofstraße, 35282 Rauschenberg, kurzer Fußweg zum Wanderportal hinter der Wohrabrücke

Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwalds und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. www.wandermärchen.eu

| | |
|-------------------------------|--|
| Start- & Zielpunkt | Parkplatz beim Einkaufsmarkt, Rauschenberg |
| Streckenlänge | 15,9 km |
| Dauer | 4 Stunden |
| Höhenlage | 210 - 320 m üNN |
| Schwierigkeitsgrad | mittel |
| Laufrichtung | gegen den Uhrzeigersinn |

Details und GPS Daten: www.marburg-tourismus.de/Panoramaweg

Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
+49 (0) 6421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Öffnungszeiten Tourist-Information
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

